

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 15.

Mittwoch den 29. August

1877.

Nr. 5884. Aus der Maria-Viktoria-Stiftung in dem Lehr- und Erziehungsinstitut in Offenburg sind zwei diesseitiger Verleihung zustehende Freiplätze für Mädchen aus den vormals österreichischen Landestheilen auf kommenden Oktober wieder zu vergeben.

Die Bewerberinnen um diese Stellen, welche bezüglich des Alters nicht unter 10 und nicht über 16 Jahre zählen sollen, mögen unter Anlage der erforderlichen Geburts- und Tauf-, Schul- und Sitten- und Vermögens-Beugnisse innerhalb 6 Wochen ihre Bittgesuche an das Erz. Capitels-Vicariat richten.

Von diesem Ausschreiben wollen die Tit. Ortsseelsorger der Pfarrorte in den vormals österreichischen Landestheilen durch Verkündung von der Kanzel beim Hauptgottesdienste ihren Gemeinden Kenntniß geben.

Freiburg, den 9. August 1877.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Versicherung der Kirchen- und Stiftungsgebäude gegen Brandschaden betr.

Nr. 14,971. Sämmtliche katholische Stiftungskommissionen setzen wir hiemit unter Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 1. September 1863 Nr. 14,915 (Erzbischöfliches Anzeigebblatt Seite 79-80) in Kenntniß, daß der im Jahre 1863 mit der Nacher-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft wegen Versicherung des sog. Gebäudesünstels von sämmtlichen katholischen Kirchen, Pfarr- und Kaplaneihäusern des Landes abgeschlossene und im Jahre 1870 auf sieben Jahre erneuerte Vertrag auf weitere sieben Jahre — 1. September 1877 bis dahin 1884 — verlängert wurde.

Für die neue Vertragsperiode sind die bisherigen Bedingungen maßgebend; nur insoferne wurde eine Modification vereinbart, als in Folge der Einführung der Reichsmarkrechnung statt der im § 5 des Vertrags bedungenen Prämie von 30 fr. für 1000 fl. Versicherungskapital fünfzig Pfennig für Eintausend Mark Versicherungskapital, also bei Vorauszahlung der Prämie für sieben Jahre (unter Abzug von 10% der Prämie und Berücksichtigung des siebenten Jahres als Freijahr) — Zwei Mark siebenzig Pfennig von jedem tausend Mark des Versicherungskapitals (Sünstels) bei Ausstellung der Police zu bezahlen sind, und als die im § 7 festgesetzte Gebühr für Ausfertigung einer jeden Police von 15 fr. auf fünfzig Pfennig erhöht wurde.

Die Stiftungs-Commissionen erhalten nun den Auftrag, sich rechtzeitig darüber zu verlässigen, mit welchem Tage die Versicherungsurkunde abläuft, welche für den oder die ihrer Verwaltung unterstehenden Fonds im Jahre 1870 oder in der Zwischenzeit abgeschlossen wurde, um vor Ablauf der bisherigen Versicherungsperiode eine Erneuerungspolice zu erwirken.

Bei diesem Anlaß machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß die mit der Nacher-Münchener-Feuerversicherungsgesellschaft vereinbarte Prämie im obenbezeichneten Betrage, sowie auch die Gebühr für Ausstellung der Police wesentlich billiger ist, als sie von andern Gesellschaften gefordert wird. Diese bedeutende Ermäßigung der Versicherungskosten konnte von uns nur dadurch erzielt werden, daß die gemeinsame Versicherung sämmtlicher kirchlicher Gebäudesünstel bei der Nacher-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft — vertragsmäßig zugesagt wurde.

In Rücksicht auf die von der Nacher-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft den kirchlichen Ortsstiftungen gewährten günstigen Bedingungen empfehlen wir den Stiftungskommissionen dringendst, im Interesse der Kostenersparniß für die theilhaftigen Fonds an dem Vollzug des Vertrags gewissenhaft mitzuwirken und die kirchlichen Gebäudesünstel nur bei genannter Gesellschaft durch Vermittlung der Generalagentur, Herrn Bossert und Cie. in Mannheim versichern zu lassen.

Karlsruhe, den 10. August 1877.

Katholischer Oberstiftungsrath.

J. A. d. Pr.

Schmidt.

Konanz.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Leutershausen, Decanats Weinheim, mit einem Einkommen von 1750 *M.*

Busenbach, Decanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 1400 *M.*

Hinterzarten, Decanats Breisach (wiederholt), mit einem Einkommen von beiläufig 1650 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

Pfründebefetzung.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Todtmoos, Decanats Wiesenthal, präsentirten bisherigen Pfarrer Karl Stetter in Höchenschwand wurde den 2. August die canonische Institution ertheilt.

Diensternennungen.

Im Einverständnisse mit der Großherzogl. Staatsregierung (Staatsministerialentschließung vom 30. Juli l. J. Nr. 453) haben Seine Bischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweiser durch Entschließung vom 9. August l. J. Nr. 5975 den bisherigen Revidenten Peter Singer beim Oberstiftungsrath zum Revisor bei dieser Stelle ernannt.

Mit Erlaß Erzbischöfl. Capitels-Vicariates vom 21. Juni l. J. Nr. 4581 wurde Stadtpfarrer Richard Zimmermann in Bruchsal zum Religionsprüfungscommissär für das dortige Progymnasium ernannt.

Mit Erlaß Erzbischöfl. Capitels-Vicariates vom 9. August Nr. 5153 wurde Pfarrer Ludwig Julius Walter in Hollerbach zum erzbischöfl. Schulinspector für das Landcapitel Walldürn ernannt.

Sterbfälle.

Den 29. Juli: Johann Georg Will, resig. Pfarrer von Steinbach, † in Baden.

Den 3. August: Karl Wirnser, Stadtpfarrer in Oberkirch.

R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

Den 28. Sept. 1876: pens. Hauptlehrer Matthäus Rist als Organist an der Pfarrkirche in Hausach.

Den 15. März: Nagelschmied Heinrich Sieslerle als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Lahr.

Den 14. April: Hauptlehrer Johann Georg Sättele als Organist an der Pfarrkirche in Wahlwies.

Den 17. Mai: Nicolaus Trüb als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Schienen.

Den 24. Mai: Leopold Dörflinger als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Sasbach am Rhein.

Den 6. Juni: Hauptlehrer Emil Auerbach als Organist an der Pfarrkirche in Selbach bei Gernsbach.

Den 28. Juni: Hauptlehrer Johann Ernst Winter als Organist an der Pfarrkirche in Bombach.

Den 28. Juni: Hauptlehrer Joseph Meichelbeck als Organist an der Pfarrkirche in Eberbach.